



**HfH**

Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

# Tagung Programm

## Teilhabe und soziale Inklusion

Europäische Praxis und  
Forschungsperspektiven  
im Gespräch

8./9. Mai 2015

# Teilhabe und soziale Inklusion

---

Europäische Praxis und  
Forschungsperspektiven  
im Gespräch

---

8./9. Mai 2015

---

# Teilhabe und soziale Inklusion

Europäische Praxis und  
Forschungsperspektiven im  
Gespräch

**HfH**

Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

---

Schaffhauserstrasse 239  
Postfach 5850  
CH-8050 Zürich

[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)  
[info@hfh.ch](mailto:info@hfh.ch)



**PAULUS - AKADEMIE**  
Zürich

# Überblick

---

## **Thema**

Teilhabe und soziale Inklusion

Europäische Praxis und Forschungsperspektiven im Gespräch

## **Inhalte**

Seit Mai 2014 ist die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) auch von der Schweiz unterzeichnet. Durch den Beitritt zur Konvention verpflichtet sich die Schweiz Barrieren zu beseitigen, die Rechte von Menschen mit Behinderung zu achten und zu schützen sowie deren Inklusion und Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern.

Was ist bereits getan und gibt es noch Lücken? Welche Hürden in der Gesellschaft erschweren Teilhabe und soziale Inklusion auch heute noch? Notwendig sind Massnahmen auf verschiedenen Ebenen. Zentral dabei ist, Wissen über Barrieren sowie deren Beseitigung zu verankern.

Die Tagung zielt darauf ab, dieses Wissen zwischen Praxis und Forschung zu vernetzen und wichtige Erfahrungen auszutauschen. Personen mit Behinderung, Praxispartner und die Wissenschaft diskutieren den Stand der Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Europa.

Themen: Stand der Umsetzung der UN-BRK, Selbstbestimmt wohnen und arbeiten, Organisationen verändern, Kommunikation, Gesundheitsvorsorge, Mehrfachdiskriminierung, Seh- und Hörbeeinträchtigungen im Alter u.v.m.

## **Tagungsleitung**

Judith Adler, lic.phil., Dr. Franziska Felder, Prof. Dr. Christian Liesen, Annette Paltzer, lic.phil., Dr. Monika T. Wicki

## **Adressatenkreis**

Personen mit Behinderungen, Fachleute aus Praxis, Forschung, Angehörige

## **Zeit**

Freitag/Samstag 8./9. Mai 2015, 9.00 - 17.00 Uhr

## **Tagungsgebühr**

420.- Fr. (inkl. Pausengetränke, Lunch),

Reduzierter Beitrag für bedürftige Personen mit Behinderung (AHV/IV) 120.- Fr.  
(Unterstützt durch die Stiftung Denk an mich und die Stiftung Independentia)

## **Anmeldung**

Über unsere Website [www.hfh.ch/tagungen](http://www.hfh.ch/tagungen)

## **Anmeldeschluss**

1. April 2015

# Programm Freitag, 8. Mai 2015

- 08.30 Uhr Eröffnung, Kaffee und Gipfeli
- 09.00 Uhr Begrüssung  
Prof. Dr. Karin Bernath, Prorektorin
- 09.20 - 10.00 Uhr **Referat 1:** Stand der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention in der Schweiz  
Dr. Caroline Hess Klein
- 10.00 - 10.30 Uhr Kaffeepause
- 10.30 - 12.15 Uhr **Panel**
- Panel 1,** Diskurse der Behindertenrechtskonvention,  
Raum 251/252  
**Panel 2,** Gesundheitssorge, Raum Aula 100
- 12.15 - 13.15 Uhr Stehlunch
- 13.15 - 14.00 Uhr **Referat 2:** Inclusive working and living in European countries  
Prof. Dr. Sheila Riddel
- 14.15 - 16.00 Uhr **Panel**
- Panel 3,** Selbstbestimmt Wohnen und Arbeiten,  
Raum 251/252  
**Panel 4,** Sinnesbehinderung im Alter, Raum Aula 100
- 16.00 - 16.30 Uhr Kaffeepause
- 16.30 - 17.15 Uhr **Podium:** Inklusion nur für Personen mit leichter Behinderung?  
Mit: Prof. Dr. Pierre Magot Cattin, Heidi Lauper und Tarek Naguib  
Leitung: Dr. Franziska Felder
- 17.15 Uhr Apéro und Vernissage

# Programm Samstag, 9. Mai 2015

- 8.30 Uhr Eröffnung, Kaffee und Gipfeli
- 09.00 - 9.40 Uhr **Referat 3: Heilpädagogik und Menschenrechte: eine kritische Auseinandersetzung**  
Prof. Dr. Carlo Wolfisberg
- 10.00 - 11.45 Uhr **Panel**
- Panel 5**, Kommunikation, Raum 251/252  
**Panel 6**, Mehrfachdiskriminierung, Raum Aula 100
- 11.45 - 13.15 Uhr Café Information und Stehlunch
- 13.15 - 15.15 Uhr **Panel**
- Panel 7**, Institutionen und Organisationen verändern,  
Raum 251/252  
**Panel 8**, Zivilgesellschaftliches Monitoring, Raum Aula 100
- 15.15 - 15.30 Uhr Raumwechsel
- 15.30 - 16.00 Uhr **Wohin geht die Reise?**  
Judith Adler, Dr. Franziska Felder, Prof. Dr. Christian Liesen, A. Paltzer,  
Dr. Monika T. Wicki

# Abstracts Referate

---

## **Referat 1 - Stand der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention in der Schweiz**

Dr. iur. Caroline Hess Klein

Durch die Ratifizierung der UNO-BRK hat sich die Schweiz zu ihrer Umsetzung verpflichtet. Bund, Kantone und Gemeinden werden die nötigen Massnahmen ergreifen müssen, insbesondere auch auf Ebene der Gesetzgebung. Die Resultate der Evaluation von 10 Jahren Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG), welche Mitte 2015 vom Bundesrat zur Kenntnis genommen werden sollen, werden wichtige Hinweise über die bereits erfüllten Anforderungen sowie den Handlungsbedarf liefern.

## **Referat 2: Inclusive working and living in European countries**

Prof. Dr. Sheila Riddell

Prof. Dr. Sheila Riddell untersucht das weite Feld der Gleichheit und sozialen Inklusion. Dabei fokussiert sie insbesondere die Themen Gender, soziale Klassen und Behinderung in Schule und Berufsbildung. Zurzeit untersucht sie insbesondere die inklusive Bildung in Europa, die Erfahrungen von Studentinnen und Studenten mit Behinderung in der höheren Bildung sowie das lebenslange Lernen.

Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten. Eine deutsche Zusammenfassung des Vortrags wird abgegeben.

## **Referat 3: Heilpädagogik und Menschenrechte: eine kritische Auseinandersetzung**

Prof. Dr. Carlo Wolfisberg

Die Heilpädagogik hat im deutschsprachigen Raum keine Menschenrechtstradition. Die Ratifizierung der UN-BRK wirft zu Recht die Frage auf, was eine Menschenrechtsorientierung in der Heilpädagogik bedeuten kann. Stärken und Schwächen eines solchen Ansatzes werden in diesem Referat kritisch diskutiert.

## **Wohin geht die Reise?**

Judith Adler, Dr. Franziska Felder, Prof. Dr. Christian Liesen, A. Paltzer, Dr. Monika T. Wicki

Ein „Blick zurück“ auf die Tagung zeigt auf, was bereits getan ist und wo es in der Umsetzung der UN-Konvention auch in der Schweiz noch Lücken gibt. Diskutiert wird als „Blick nach vorn“ aber auch, wer diese Lücken füllen sollte und wie.

# Panels

---

## **Panel 1 – Diskurse über die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen**

Leitung: Prof. Dr. Christian Liesen

Um das Bewusstsein der Gesellschaft über die Rechte von Menschen mit Behinderung zu fördern, sind die Medien zentral. Sie generieren und lenken die Aufmerksamkeit und beeinflussen, über welche Themen Menschen nachdenken, welche ihnen bewusst sind und wichtig erscheinen. Aufgezeigt wird, wie die UN-Behindertenkonvention und die Ratifizierung medial aufgegriffen worden sind und wie „Wissen“ über das Thema erzeugt wurde. Es schliesst sich die Frage an, ob und wie die Betroffenen selbst den Diskurs mitprägen und gestalten – reden sie mit oder wird auch bei der Konvention vor allem über sie geredet?

Beiträge:

- Prof. Dr. Diana Sahrai und Petra Feldmann, M.A.: Der Diskurs über die UN-Konvention im Spiegel von NZZ und Blick
- Peter Wehrli, lic.phil.: Behinderte reden und entscheiden mit!
- Prof. Dr. Xavier Moonen: Kommentar

## **Panel 2 – Gesundheitssorge**

Leitung: Dr. Monika T. Wicki

Die Vertragsstaaten der UN-BRK anerkennen das Recht behinderter Menschen auf den Genuss des erreichbaren Höchstmasses an Gesundheit ohne Diskriminierung aufgrund von Behinderung. Sie treffen alle geeigneten Massnahmen, um zu gewährleisten, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu geschlechtsspezifischen Gesundheitsdiensten, einschliesslich gesundheitlicher Rehabilitation, haben.

Beiträge:

- Andreas Dauru: Individuelle und nutzergerechte Gesundheitsversorgung von Menschen in psychischen Krisen oder mit psychischen Behinderungen
- Dr. med. Felix Brem: Meint Gleichheit „Für alle das Gleiche?“ - Gedanken zur medizinischen Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung

- Sonja Weth: Gesundheitssorge aus der praktischen Arbeit in sozialmedizinischen Organisationen
- Dr. Monika T. Wicki: Psychiatrische und medizinische Versorgung in Wohnheimen der Behindertenhilfe in der Schweiz

### **Panel 3 – Selbstbestimmt Wohnen und Arbeiten**

Leitung: Judith Adler, lic.phil.

Die UN-BRK verpflichtet die Vertragsstaaten zur Anerkennung der gleichen Rechte aller Menschen mit Behinderungen mit gleichen Wahlmöglichkeiten wie andere Menschen in der Gemeinschaft zu leben. Menschen mit Behinderungen sollen die Möglichkeit haben, ihren Aufenthaltsort zu wählen und zu entscheiden, wo und mit wem sie leben. Darüber hinaus soll der Zugang zu gemeindenahen Unterstützungsdiensten und die Möglichkeit, auf Assistenzen zuzugreifen, sichergestellt werden und das Recht auf Arbeit von Menschen mit Behinderungen soll garantiert werden. Wie können eigene Ziele und Wünsche benannt werden? Wie bekommen Menschen mit Behinderung Zugang zum 1. Arbeitsmarkt? Und was ist Menschen mit Behinderung selber wichtig in diesem Zusammenhang?

Beiträge:

- Heidi Lauper und Ursula Scherrer: Arbeitskräfte mit geistiger Behinderung - das ungenutzte Potential
- Andrea Kaufmann: Arbeitsintegration
- Christina Settelen und Judith Adler, lic.phil.: Persönliche Zukunftsplanung
- Noelle Thoma und Andreas Kauflin: Selbständig Wohnen und Arbeiten

## **Panel 4 – Herausforderungen für Personen mit Sinnesbehinderungen im Alter**

Leitung: Annette Paltzer, lic.phil.

Die Ratifizierung der Behindertenrechtskonvention verstärkt die rechtliche Basis, Bedingungen zu schaffen, die Selbstbestimmung und Teilhabe ermöglichen, auch im hohen Alter und bei Multimorbidität. Sinnesbehinderungen sind ein Altersthema. Viele Betroffene und ihr Umfeld nehmen eine neu auftretende Sinnesbehinderung einfach als Alterserscheinung hin. Rückzug, Abhängigkeit und Depression sind häufige Folgen. Welche fachliche und rechtliche Ausgangslage ist nun für die behindertenfreundliche „Altersversorgung“ in der Schweiz gegeben? Welche Chancen, Lücken und Ressourcen werden festgestellt?

Beiträge:

- Tina Aeschbach und Stefan Spring, lic.phil.: „Jetzt bin ich nicht nur alt, sondern auch noch sehbehindert!“
- Fatima Heussler, lic.iur. und Magdalena Seibl, lic.phil.: Sinnesbehinderung im Alter fachkompetent begegnen.
- Daniela Händler-Schuster: „Wiä bitte...“ Herausforderungen bei der Hörbehinderung

## **Panel 5 – Kommunikation**

Leitung: Dr. Monika T. Wicki

Die freie Meinungsäusserung fordert Zugänglichkeit von Information, das heisst, Verwendung von Gebärdensprachen, Brailleschrift, ergänzenden und alternativen Kommunikationsformen (UK) und allen sonstigen selbst gewählten Mitteln, Formen und Formaten. Dies hat auch Auswirkungen auf die Bildung. Das heisst, Bildung sollte in den Sprachen und Kommunikationsformen und mit den Kommunikationsmitteln möglich sein, die für den Einzelnen am besten geeignet sind, in einem Umfeld, das die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet. Das heisst auch, es braucht Lehrkräfte, die in Gebärdensprache oder Brailleschrift ausgebildet sind, es braucht Schulung von Fachkräften sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf allen Ebenen.

Beiträge:

- Prof. Gabriela Antener und Stefania Calabrese, lic.phil.: Internetzugänglichkeit und Leichte Sprache für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen als Teilhabekriterien
- Jill Aeschlimann und France Santi: Teilhabe im Internet für Menschen mit geistiger Behinderung
- Prof. Dr. Dorothea Lage: Unterstützte Kommunikation und soziale Inklusion

## **Panel 6 – Mehrfachdiskriminierung**

Leitung: Dr. Franziska Felder

Die UN-BRK verpflichtet die Vertragsstaaten zu Massnahmen, die der mehrfachen Diskriminierung von Frauen und Mädchen mit Behinderung entgegenwirken. Welche Massnahmen sind hier gemeint? Wer ist für die Umsetzung verantwortlich? Was steht einer vollumfänglichen Teilhabe und sozialen Inklusion von Frauen und Mädchen mit Behinderung entgegen? Und wie sieht es mit der Mehrfachdiskriminierung von Migrantinnen und Migranten mit Behinderungen aus?

Beiträge:

- Angie Hagmann: Partizipation für alle! – Wirklich? Die Umsetzung der UN-BRK aus Frauensicht
- Dagmar Domenig: Risikofaktoren für Mehrfachdiskriminierung: Migration und Behinderung

## **Panel 7 – Die Gemeinschaft und die Organisationen verändern**

Leitung: Judith Adler, lic.phil.

Was ist notwendig, um eine wirkliche und nachhaltige Veränderung in Organisationen, Strukturen und Prozessen von Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen über die Lebensspanne zu erreichen? Welche Lernformen sind in der Aus- und Weiterbildung notwendig, um diesen Prozess bestmöglich zu unterstützen? Und wie kann auch ein kultureller Wandel erzeugt werden?

Beiträge:

- Wiebke Falk, M.A.: Deinstitutionalisierung durch organisationalen Wandel
- Mensch zuerst- People First Schweiz: Selbstvertreterausbildung
- Herr Romeo Wüst: Leben mit Assistenz.
- Herr Jonas Staub: Von der Ersatzbank in die Startformation – Teilhabe in Sport und Freizeit ermöglichen

## **Panel 8 – Zivilgesellschaftliches Monitoring**

Leitung: Dr. iur. Caroline Hess Klein, Julien Jaeckle

Die UNO-BRK fordert ausdrücklich den aktiven Einbezug der Zivilgesellschaft bei ihrer Umsetzung. Als Dachorganisation der Behindertenverbände in der Schweiz übernimmt Integration Handicap die Leitung und Koordinierung des zivilgesellschaftlichen Monitorings. Sie wird insbesondere wichtige Handlungsfelder herauskristallisieren und darauf gestützt Jahresthemen sowie Aktionspläne definieren. Im Panel wird über die Monitoring Arbeit von Integration Handicap informiert. Erfahrungen des zivilgesellschaftlichen Monitorings in anderen Rechtsgebieten sowie aus dem Ausland werden diskutiert und nutzbar gemacht.

# Personen

---

## Tagungsleitung

**Adler Judith** – lic.phil., Dozentin an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Zürich

**Felder Franziska** – Dr., Leiterin des Studienbereiches Gesellschaft und Behinderung an der Paulus Akademie, Zürich

**Liesen Christian** – Prof. Dr., Dozent an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Zürich

**Paltzer Annette** – lic.phil., Sonderpädagogin, Paltzer Olsen Consulting AG, Zürich

**Wicki Monika T.** – Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Zürich

## Referentinnen und Referenten

**Adler Judith** – lic.phil., Dozentin an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Zürich

**Aeschbach Tina** – Leiterin SZB Kompetenzzentrum erworbene Hörsehbehinderung, Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen (SZB), Lenzburg

**Aeschlimmann Jill** – Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dienstleistung, Bildung und Kommunikation, insieme Schweiz

**Antener Gabriela** – Prof., Dozentin an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten

**Bingemann Gerd** – lic. iur., Leiter Interessenvertretung, Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen (SZB), St. Gallen

**Brem Felix** - Dr. med., Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie FMH, Präsident SAGB und VBMB, Weinfelden

**Calabrese Stefania** – lic.phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten

**Daurù Andreas** – Dipl. Pflegefachmann HF, Stiftung pro mente sana

**Domenig Dagmar** – Dr. phil. lic. iur., Geschäftsführerin Arkadis, Olten

**Falk Wiebke** – M.A., Evangelische Hochschule Darmstadt, Darmstadt

**Feldmann Petra** – M.A. Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Universität Bielefeld, Bielefeld

**Hagmann Angie** – Geschäftsleiterin, avanti donne – Kontakt- und Fachstelle für Frauen und Mädchen mit Behinderung, Rüti

**Händler-Schuster Daniela** – Dr., Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW, Winterthur

**Hess Klein Caroline** – Dr. iur. Leiterin Égalité Handicap

**Heussler Fatima** – lic. iur., Gerontologin INAG, Geschäftsführerin Kompetenzzentrum für Sehbehinderung im Alter KSIA, Zürich

**Jaeckle Julien** – Geschäftsleiter Integration Handicap

**Kauflin Andreas** – Dreamteam am Bach, Laupen

**Kaufmann Andrea** – Verantwortliche Intake Integrierte Arbeitsplätze

**Lage Dorothea** – Prof. Dr., Dozentin an der Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Integration und Partizipation FHNW, Olten

**Lauper Heidi** – Co-Geschäftsleiterin bei insieme Schweiz, Connecta economy

**Margot-Cattin Pierre** – Prof. Dr., Mitglied des Schweizerischen Gleichstellungsrates, Bern

**Moonen Dr. Xavier M.H** – Prof. Dr., Dozent an der Universität von Amsterdam und Zuyd Hochschule Heerlen

**Naguib Tarek** – lic. iur. Rechtssoziologe, Diskriminierungsschutz und Diversity

**Riddell Sheila** – Prof. Dr., Director of the Centre for Research in Education Inclusion and Diversity, University of Edinburgh

**Sahrai Diana** – Prof. Dr., Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule, Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie, Basel

**Scherrer Ursula** – Inclusion Support, Conneta economy

**Santi France** – Web Managerin, Redaktorin, Kommunikation insieme schweiz

**Seibl Magdalena** – lic.phil., M.A. Soziale Arbeit, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kompetenzzentrum für Sehbehinderung im Alter KSIA, Zürich

**Settlen Christina** – dipl. Pflege- und Wundexpertin, Moderatorin für Persönliche Zukunftsplanung, Mutter eines Jugendlichen mit Trisomie 21

**Spring Stefan** – lic.phil. Forschungsbeauftragter, Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB, Zürich

**Staub Jonas** – Geschäftsleiter Blindspot, Nationale Förderorganisation für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung, Bern

**Thoma Noelle Zoe** – Dreamteam am Bach, Laupen

**Verdonshot Manon** – Dr., Verdonkschot Onderzoek en Advies und Zuyd Hochschule Heerlen

**Wehrli Peter** – lic.phil., Psychologe und Geschäftsleiter des Zentrums für Selbstbestimmtes Leben

**Weth Sonja** – Leiterin Fachdienst Gesundheit in der Stiftung abilia

**Wicki Monika T.** – Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Zürich

**Wolfisberg Carlo** – Prof. Dr., Co-Bereichsleiter und Dozent Pädagogik bei Schulschwierigkeiten im Studiengang Sonderpädagogik

**Wüst Romeo**– UK Referent, Münchwilen

# Wir danken unserem Partner

Schweizerische Stiftung für das cerebral  
gelähmte Kind



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind  
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Tel. 031 308 15 15  
Postkonto 80-48-4, [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch)

# Unterstützende Organisationen

Curaviva Schweiz, Bern

**CURAVIVA.CH**

VERBAND HEIME UND INSTITUTIONEN SCHWEIZ  
ASSOCIATION DES HOMES ET INSTITUTIONS SOCIALES SUISSES  
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTITUTI SOCIALI E DI CURA SVIZZERI  
ASSOCIAZIUN DALS INSTITUTS SOCIALS E DA TGIRA SVIZZERS

insieme Schweiz, Bern  
Elternvereinigung für Menschen mit geistiger  
Behinderung



Insos Schweiz, Bern



Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen  
SZB, Zürich



Stiftung Denk an mich, Zürich



Independentia Stiftung, Zürich

*INDEPENDENTIA STIFTUNG*

# In Kooperation mit

avanti donne – Kontakt- und Fachstelle für Frauen  
und Mädchen mit Behinderung, Rüti

avanti  donne

---

Kompetenzzentrum für Sehbehinderung im Alter  
KSIA, Zürich

  
**KSIA** Kompetenzzentrum  
für Sehbehinderung  
im Alter

---

pro mente sana, Zürich

pro mente sana

# Teilnahmebedingungen

## **Anmeldung**

Wir nehmen nur online Anmeldungen entgegen. Bitte melden Sie sich direkt über unsere Homepage [www.hfh.ch/tagungen](http://www.hfh.ch/tagungen) für die Veranstaltung an. Anmeldeschluss ist der 1. April 2015. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

## **Bestätigung**

Wir bestätigen Ihre Anmeldung und geben Ihnen so bald als möglich Bescheid, ob Sie an der Tagung teilnehmen können.

## **Zahlung**

Bitte bezahlen Sie nach dem Empfang der Einladung die Tagungsgebühr mit dem zugestellten Einzahlungsschein noch vor Tagungsbeginn. Die Anmeldung ist erst mit der Überweisung definitiv.

## **Abmeldung**

Die Tagungsgebühr von Fr. 420.– wird nur zurückerstattet, wenn jemand Ihren Platz einnehmen kann. In jedem Fall müssen wir eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.– verrechnen.

## **Versicherung**

Der Abschluss einer Unfall- und Diebstahlversicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Tagungsorganisation übernimmt keine Haftung.

## **Anreise**

Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein Parkhaus ist vorhanden, jedoch gebührenpflichtig (Fr. 40.–/Tag).

# Lageplan

## Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239  
Postfach 5850  
CH-8050 Zürich

[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)  
[info@hfh.ch](mailto:info@hfh.ch)

### Detaillierte Anfahrtsbeschreibung

(Auto, Öffentlicher Verkehr)  
unter [www.hfh.ch/lageplan](http://www.hfh.ch/lageplan)

### Parkmöglichkeit

im Parkhaus an der  
Berninastrasse 45

